

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Brief von Heinrich Tessenow an Max Laeuger, 18.07.1934

Tessenow, Heinrich

Berlin, 18.07.1934

[urn:nbn:de:bsz:31-398630](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-398630)

Abschrift.

Prof. Heinrich Tessenow
Charlottenburg

Berlin-Charlottenburg
18.7.34.

Sehr verehrter, lieber Herr Laeuger !

Zunächst möchte ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Brief v. 11.7. mich sehr erfreut, nämlich vor allen Dingen, weil er mir so schön beweist, wie freundschaftlich Sie an mich denken.

Soweit es sich um Ihre besondere Frage handelt, möchte ich Ihnen antworten, daß ich allerdings einen ganz ausgezeichneten Herrn weiß, den ich Ihnen für die Besetzung der in Betracht stehenden Stelle empfehlen kann.

Es ist dies ein Dipl. Ing. Walter Loeffler, der seit 1927 mit mir hier in Berlin zusammenarbeitet u. bereits während einer Reihe von Jahren mein erster Assistent im Entwurfsseminar an der Technischen Hochschule ist. Im übrigen möchte ich gleich noch betonen, daß Herr Loeffler auch eine Zeit lang mein Privatatelier im Sinne eines Bürochefs führte u. dann mit mir zusammen in leitender Stelle eine Reihe größerer u. wichtiger Bauaufgaben bearbeitete. (Hierher gehört übrigens auch die Bearbeitung des Berliner Ehrenmals).

Herr Loeffler ist zur Zeit noch in einem Ausbildungslager für die S.-A.-Führer, sodaß ich ihn über gewisse Einzelheiten im Augenblick nicht fragen kann u. Sie bitten muß, es freundlich zu beurteilen, wenn meine Angaben reichlich allgemeiner Natur sind.

Herr Loeffler ist in einem verhältnismäßig sehr hohen Maße handwerklich geschult; meines Wissens hat er u.a. das Tischlerhandwerk vollständig erlernt u. ebenso hat er meines Wissens sehr viel als Schlosser gearbeitet. Er ist für handwerkliche Arbeiten auf allen Gebieten in einem höchsten Maße interessiert u. ist sozusagen der Typ eines Architekten, wie wir ihn seit jahrzenten eigentlich immer schon zu bilden suchen. Loeffler ist in einem wundervollen Sinne strebsam ohne streberisch zu sein. Er ist charakterlich überhaupt einer der besten Menschen, die ich kenne, durch u. durch u. in allen Hinsichten absolut zuverlässig. Er ist durch u. durch künstlerisch, ohne irgendwie zigeunerisch zu sein u.s.w. Im übrigen ist Loeffler Süddeutscher aus der Gegend von Heilbronn. Er hat u.a. besonders auch in Stuttgart bei Schmitthenner u. Bonatz studiert u. ich weiß, daß ihn auch Schmitthenner, bei dem er das Diplom-Examen gemacht hat, ähnlich schätzt wie ich ihn schätze, obgleich ich wohl sagen darf u. hier auch wohl sagen muß, daß Loeffler erst während seiner

Berlin-Charlottenburg
18.7.34.

Es ist dies ein Dipl. Ing. Walter Loeffler, der seit 1927 mit mir hier in Berlin zusammenarbeitet u. bereits während einer Reihe von Jahren mein erster Assistent im Entwurfsamt an der Technischen Hochschule ist. Im übrigen möchte ich gleich noch betonen, daß Herr Loeffler auch eine Zeit lang mein Privatsekretär im Sinne eines Bürohelfers führte u. dann mit mir zusammen in leitender Stelle eine Reihe größerer u. wichtiger Bauaufgaben bearbeitete. (Hierbei gehört übrigens auch die Bearbeitung des Berliner Ahrenmales).

Herr Löffler ist in einem verhältnismäßig sehr hohen Maße handwerklich geschult; meines Wissens hat er u. a. das Tischlerhandwerk vollständig erlernt u. ebenso hat er meines Wissens sehr viel als Schlosser gearbeitet. Er ist für handwerkliche Arbeiten auf allen Gebieten in einem höchsten Maße interessiert u. ist besonders der Typ eines Arbeiters, wie wir ihn seit Jahrzehnten eigentlich immer schon zu finden gewöhnt sind.

DISCHE
NDESBIBLIOTHEK

Berliner Jahre so eigentlich "zu sich selbst" gekommen ist.

Loeffler ist in der Bearbeitung allen Innenbaues absolut zuverlässig u. sicher, mehr vielleicht noch als in der Bearbeitung der Außenarchitektur, obgleich ich ihn auch auf diesem letzten Gebiete für hervorragend tüchtig halte.

Loeffler ist Ender der 30^{er} Jahre u. verheiratet.

Ich würde sehr traurig sein, wenn Loeffler mich nächstens verlassen sollte; aber da seine Assistentenstelle hier an der Technischen Hochschule sehr bescheiden bezahlt ist u. auch sonst keine rechte Möglichkeit bietet, vorwärts zu kommen würde ich mich doch außerordentlich freuen, wenn er die Stelle bekommen sollte, um die es sich hier handelt u. für die ich kaum einen besseren Herrn denken kann als Loeffler ist.

Jedenfalls können Sie als absolut sicher annehmen, daß Loeffler der fraglichen Stelle in jeder Hinsicht hervorragend gerecht sein würde. Ich möchte hierfür jede nur mögliche Garantie übernehmen.

Loeffler war übrigens in sehr harter Form Kriegsteilnehmer.

Schließlich, lieber Herr Laeuger, bitte ich Sie, es freundlich zu entschuldigen, daß dieses Schreiben infolge eines Versehens etwas später zu Ihnen kommt, als Sie es vermutlich erwartet haben.

Mit herzlichen Grüßen

immer Ihr

Heinrich Tessenow.

Berliner Jahre so eigentlich "zu sich selbst" gekommen ist.
Loeffler ist in der Bearbeitung allen Innenbaues absolut zuverlässig u.
sicher, mehr vielleicht noch als in der Bearbeitung der Außenarchitektur.
Obgleich ich ihn auch auf diesem letzten Gebiete für hervorragend tück-
lich halte.

Loeffler ist Ende der 30^{er} Jahre u. verheiratet.
Ich würde sehr trauern sein, wenn Loeffler mich nächsten verlassen soll-
te; aber da seine Asistentenstelle hier an der Technischen Hochschule
mehr bescheiden bezahlt ist u. auch sonst keine rechte Möglichkeit bietet,
vorwärts zu kommen würde ich mich doch außerordentlich freuen, wenn er
die Stelle bekommen sollte, um die es sich hier handelt u. für die ich
kaum einen besseren Herrn denken kann als Loeffler ist.
Jedenfalls können Sie als absolut sicher annehmen, daß Loeffler der frag-
lichen Stelle in jeder Hinsicht hervorragend gerecht sein würde. Ich
möchte hier nur jede nur mögliche Garantie übernehmen.
Loeffler war übrigens in sehr harter Form Kriegersteineinnehmer.
Schließlich, lieber Herr Laenger, bitte ich Sie, es freundlich zu ent-
schuldigen, daß diese Schreiben infolge eines Versehens etwas später
zu Ihnen kommt, als Sie es vermutlich erwartet haben.

Mit herzlichem Grusse

Immer Ihr

Heinrich Tessenow.

Heilbronn

Berlin Charlottenburg

18. 7. 34

16

Prof. Heinrich Tessenow
Charlottenburg T. H.

S. vernehme ich 4. Febr. -

Zunächst möchte ich Ihnen viel Heil sagen, dass Ihr
Brief v. 11. mich sehr erfreut, nämlich vor allem
deshalb, weil er mir so schön beweist, wie
freundschaftlich Sie an mich denken.

Es ist dies ein Dipl. Ing. Walter Loeffler
seit 27 mit mir in Berl. zusammenarbeitend
erster Assistent in Entwurfs-Seminar
auch im Privatstudium im Sinn eines
Bürochefs -

Loeffler ist sehr ohne sprecherisch zu sehr
dringend, damit künstlerisch ohne logisch
zu geistig zu sein v. 5. 10.

aus d. Gegend von Heilbronn gab
auch bei Schmittmann sehr gaffig
Ende der 30 Jahre in der
seiner Tätigkeit sehr beständigen Bezug
in sehr harten Form Kriegsteilnahme

